

Bühnenanweisung „Barrelhouse Jazzband“

mit Tonanlage (PA) vom Veranstalter

Bei Rückfragen: Jan Luley 0172 2812060

Liebe Veranstalter,

gerade künstlerische Arbeit ist durch äußere Umstände stark zu beeinflussen. In dieser Bühnenanweisung finden Sie deshalb die nötigen Gegebenheiten, die für ein erfolgreiches Konzert auf hohem Niveau Voraussetzung sind. Diese Bühnenanweisung ist Bestandteil des Vertrages. Sollten irgendwelche Punkte außerhalb Ihrer Möglichkeiten liegen, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit, damit wir Lösungsmöglichkeiten finden können.

Blatt 1: Allgemeine Bedingungen für das Konzert

1. **Tonanlage (PA):** Die Band benötigt eine der Größe des Veranstaltungsraumes angepasste PA, mit Mischpult in der Saalmitte (FOH) und durchgängig betreut von einem Tontechniker. Die Band bringt keinen eigenen Tontechniker mit. Die Anforderungen für die Tonanlage entnehmen Sie Blatt 2 „Tontechnik“ mit Aufbauplan. In Zweifelsfällen bitte Rücksprache mit dem Management der Band. Nach Absprache kann die Band - in kleinen Räumen bis ca. 200 Plätze - eine kleine PA mitbringen. Die Kosten dafür werden individuell vereinbart.
2. **Ankunft zu Aufbau und Soundcheck:** Die Band trifft ca. 3 Std. vor Konzertbeginn ein (Ausnahme Matineekonzerte: ca. 2 Std.). Bei Festivals etc.: bitte unbedingt Soundcheckzeit und Ablauf mit dem Management absprechen. Der Soundcheck dauert ca. 30-45 Minuten. Parkplätze/Parkscheine werden für 1 Minibus und 2 bis 3 PKWs benötigt. Die Band reist mit 8 Personen (für Ausweise etc. bitte beachten).
3. **Bühnengröße:** ca. 6 x 5 m, notfalls auch etwas kleiner akzeptabel. Weitere Podeste (z.B. für das Schlagzeug) auf der Bühne werden nicht benötigt. Bei Open-Air-Konzerten muss die Bühne regensicher überdacht sein. Eine Treppe von der Bühne ins Publikum ist erwünscht aber keine Bedingung. Im Vertrag ggf. unter „Art der Veranstaltung“ *Open-Air-Konzert* eintragen.
4. **Instrumente:** Die Band benötigt einen Flügel oder ein hochwertiges Klavier (hohe Bauweise). Das Piano muss in technisch einwandfreiem Zustand sein und am Tag des Konzertes bis drei Stunden vor Konzertbeginn gestimmt sein nach $a' = 440$ bis 442 Hz.
5. **Stromanschluss:** Für unsere Backline genügt eine normale Steckdose (min. 16 A), deren Stromkreis nicht mit gedimmten Lampen etc. verknüpft ist.
6. **Bühnenbeleuchtung:** Der Veranstalter stellt genügend weiße und - möglichst auch - farbige Scheinwerfer bereit (je nach Möglichkeiten des Hauses). Die Band bringt kein eigenes Licht mit.
7. **Merchandising:** Für den CD-Verkauf wäre 1 Tisch im Foyer optimal (mindestens 1,5 m breit). Personal stellen wir.
8. **Garderobe:** Eine Sammelgarderobe für sechs Personen und - wenn möglich für unsere Bassistin eine separate Garderobe. Bitte bedenken Sie, dass die Musiker eine Möglichkeit brauchen ihre Kleidersäcke aufzuhängen.
9. **Catering für 8 Personen:**
 - Getränke in der Garderobe, zum Eintreffen (3 Std. vor Konzertbeginn):
 - Kaffee, Zucker, Milch
 - 1 Fl. trockener Weißwein
 - 3 Fl. Bier
 - Mineralwasser mit Kohlensäure
 - Essen: ca. 90 Min. vor dem Auftritt / bei Matineekonzerten nach dem Auftritt.
 - Es gibt einen Vegetarier in der Band.
 - Catering Backstage. Über ein warmes Essen würde sich die Band freuen.

Sofern es Ihnen möglich ist einige Handtücher bereitzulegen, würden sich die Musiker über diesen Komfort sehr freuen.

Blatt 2: Aufbauplan und Mikrophonierung

Die Band bringt keinen eigenen Toningenieur mit. Die Band trifft ca. 3 Std. vor Konzertbeginn zum Aufbau ein. Ausnahmen: Bei Matinee-Konzerten Eintreffen ca. 2 Std. vor Konzertbeginn. Bei mehreren Bands bzw. Festivals bitte die Soundcheckzeiten mit dem Management besprechen. Die PA muss zum Eintreffen der Band fertig aufgebaut und bereit sein zum Soundcheck.

Flügel oder Piano stellt der Veranstalter, gestimmt auf 'a' 440-442 Hz. Alle andere Backline und Instrumente bringt die Band mit.

Wir unterscheiden ein Komplettsystem von einer abgespeckten Mindestlösung. Die Unterschiede liegen im Monitorsystem.

Mischpult

Die **Mindestanzahl von 15 Kanälen** ergibt sich aus den zu verstärkenden Schallquellen:

Front	Saxofone	1 Kanal	Mikro auf Standardstativ
	Trompete	2 Kanal	Mikro auf Standardstativ
	Klarinette	3 Kanal	Mikro auf Standardstativ
Bass	Ansage/Gesang	4 Kanal	Mikro auf Standardstativ
	Bass-Amp	5 Kanal	
	Ansage/Gesang am Bass	6 Kanal	Mikro auf Standardstativ
Gitarre	Gitarre-Amp	7 Kanal	
	Banjo-Mikro	8 Kanal	SM 57 o.ä. auf „halbem“ Stativ
Piano ★	Mikro links	9 Kanal	
	Mikro rechts	10 Kanal	
	Ansage/Gesang am Piano	11 Kanal	
Schlagzeug ★	Overhead 1	12 Kanal	Mikro auf hohem Stativ
	Overhead 2	13 Kanal	Mikro auf hohem Stativ
	Snare	14 Kanal	
	Bass Drum	15 Kanal	

★ wenn in kleinen Sälen/Clubs das Schlagzeug nicht verstärkt wird, reichen 11 Kanäle

★ Hinzu kommen eventuell Mikrofone für Gastsolisten. Für Sängerinnen am besten Funkmikros.

Monitoring

Grundsätzlich braucht die Band 6 Monitore bei **5 Monitorwegen**. ★★

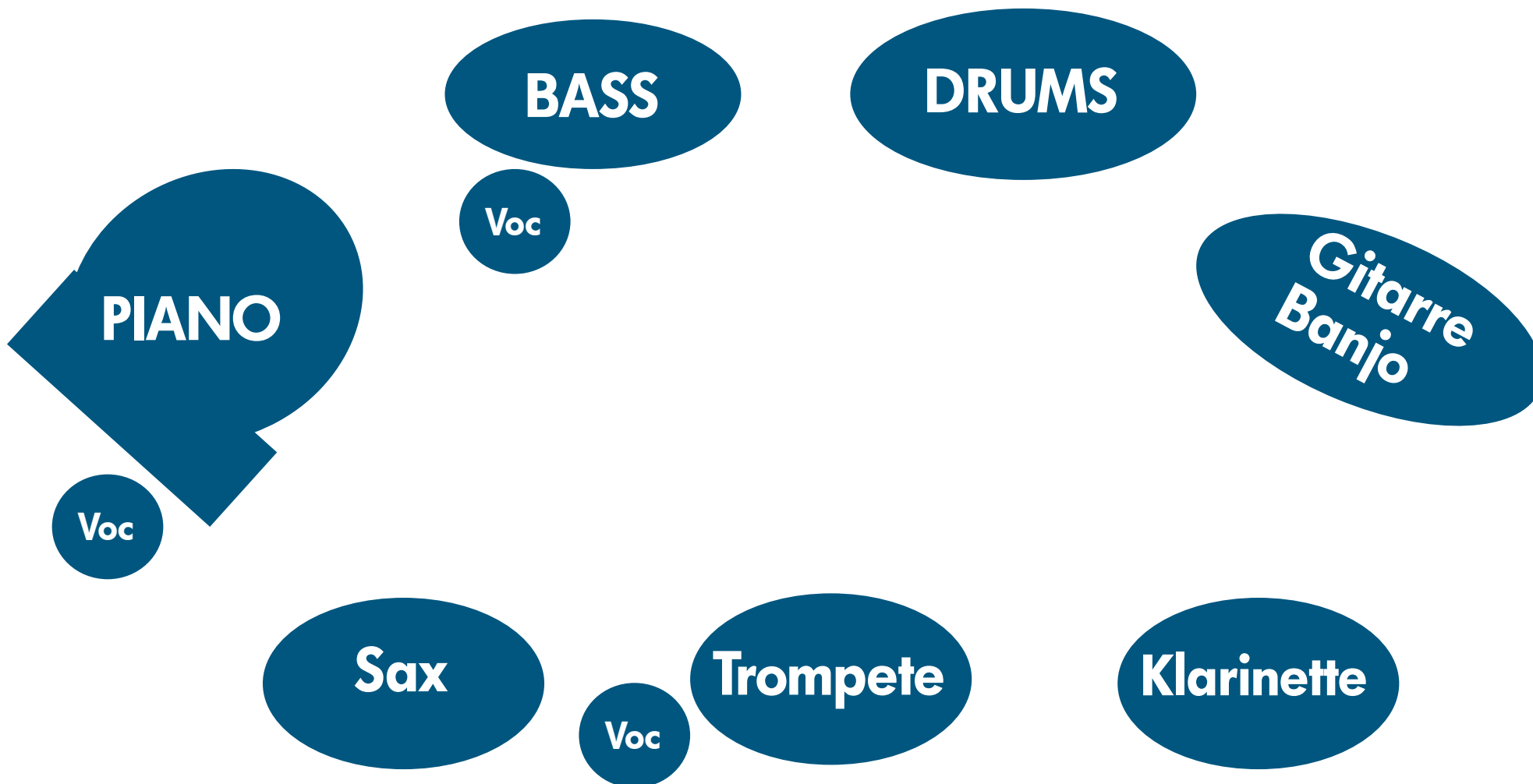
Monitorweg I: **Piano**/Gesang
Monitorweg II: 2x **Front** (Bläser-Ansage/Gesang)
Monitorweg III: **Gitarre**-Banjo
Monitorweg V: **Bass**/Gesang
Monitorweg IV: **Schlagzeug**

★★ **Lokale Besonderheiten:**

- wenn der Veranstalter nur 4 Monitorwege zur Verfügung hat, können wir Schlagzeug und Gitarre/Banjo zusammenfassen. Die Anzahl der Monitore bleibt 6.
- auf großen Bühnen ist ein on-stage-monitoring Mischpult/Techniker empfehlenswert/erforderlich.
- „Mindestlösung“ auf Minibühnen heißt für uns: Klavierverstärkung, Banjo-Mikro und zwei bis drei Ansage/Solo-/Gesangs-Mikros bei 2 Monitorwegen.

BARRELHOUSE **JAZZBAND** ~ since 1953 ~

BÜHNENPLAN (ohne Gastsängerin)

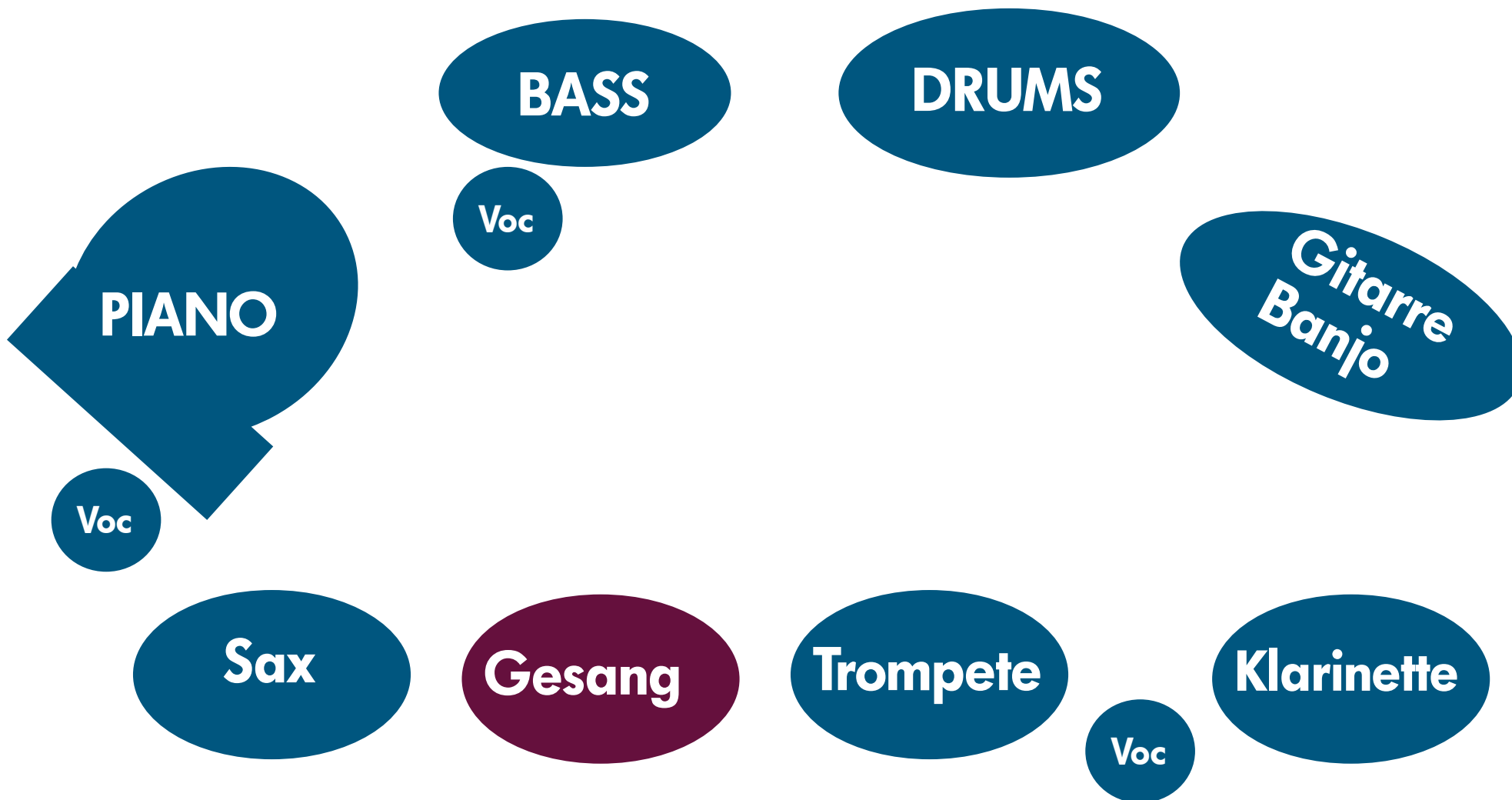


PUBLIKUM

BARRELHOUSE JAZZBAND

~ since 1953 ~

BÜHNENPLAN (mit **Gastsängerin**)



PUBLIKUM